

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 16.05.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:39 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 2, WittasträÙe 5, 36251
Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Bernd Böhle
Frau Silvia Schoenemann
Herr Carsten Lenz
Herr Andreas Rey
Herr Jürgen Richter
Herr Hans-Jürgen Schülbe
Herr Karsten Vollmar
Herr Bernd Wennemuth
Frau Andrea Zietz

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz
Herr Hartmut Ziehn
Herr Michael Barth

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling

Gäste

Herr Markus Bachleitner

Schriftführer/in

Herr Rudolf Dahinten

Entschuldigt:

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. **Förderprogramm des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat "Smart Cities made in Germany" hier: Antrag der Kreisstadt Bad Hersfeld**
1127/19
3. **Kaufland auf dem RVF- Gelände hier: Grundsatzbeschluss**
1124/19
4. **Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Stadtverordneter Böhle, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt die Beschlussfähigkeit des heute tagenden Haupt- und Finanzausschusses fest. Er schlägt vor die Vorlage 1124/19 als neuen Tagesordnungspunkt 3 auf die Tagesordnung zuzunehmen, um die Beschlussfassung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung sicherzustellen. Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Einwendungen zur Tagesordnung werden seitens der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nicht vorgetragen.

zu 2 Förderprogramm des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat "Smart Cities made in Germany" hier: Antrag der Kreisstadt Bad Hersfeld **1127/19**

Bürgermeister Fehling stellt den Sachstand zum Förderantrag dar. Herr Bachleitner von der Firma the urban institute erläutert die Inhalte des Förderantrages. Gemäß Schreiben des Landkreises erfüllt die Kreisstadt die Voraussetzungen für eine Förderquote von 90 %. Somit besteht bei einer Förderdauer eine durchschnittliche Belastung von 300.000 Euro jährlich im Finanzhaushalt. Auf Nachfrage von Herrn Lenz, erläutert der Bürgermeister, dass dieser Eigenanteil nicht explizit in der Finanzplanung ausgewiesen ist, sondern bei den bestehenden Projekten durch Umschichtungen herausgerechnet werden müsse. Da man allerdings bei den beantragten Projek-

ten auf bereits vorgeplante Investitionsmaßnahmen, Beispiel Wohngebiet Wever-Areal, zurückgreife, könne man dort sicherlich durch die sehr gute Förderquote die insgesamt erforderlichen Eigenanteile erwirtschaften.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass der Magistrat für die Kreisstadt Bad Hersfeld den in der Anlage beigefügten Antrag zum Programm „Modellprojekte Smart Cities made in Germany“ beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat fristgerecht eingereicht hat.

Durch Ihre heutige Entscheidung legitimiert sie die Bewerbung durch den Magistrat nachträglich als Ausdruck des politischen Willens der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Bad Hersfeld beschließt zudem die Beteiligung zum Programm „Modellprojekte Smart Cities made in Germany“ in dem klaren Willen und der Bereitschaft

- als Modellprojekt Smart Cities Stadtentwicklung und Digitalisierung gemeinsam mit ihrer örtlichen Öffentlichkeit in einem partizipativen Verfahren zu diskutieren und zu gestalten,
- hierfür einen strategischen Ansatz im Sinne der Smart City Charta der nationalen Dialogplattform Smart Cities zu verfolgen,
- „Smart City“ nicht bloß als sektorales Projekt zu verstehen, sondern die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend zu betrachten,
- sich in Kenntnis des geforderten Eigenanteils zu bewerben und diesen einzubringen und
- sich zum modellhaften/beispielhaften Lernen für und mit anderen Kommunen zu bewerben.
- Der räumliche Geltungsbereich des Antrages umfasst das Gebiet der Kreisstadt Bad Hersfeld.

einstimmig beschlossen

zu 3 Kaufland auf dem RVF- Gelände hier: Grundsatzbeschluss 1124/19

Herr Böhle erläutert, dass in der Vorlage auch finanzielle Auswirkungen aufgezeigt werden und, damit die Vorlage von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden kann, das Votum des Haupt- und Finanzausschusses notwendig ist. Er fasst die Beratungen aus dem Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt zusammen.

Beschluss:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, mit der RVF einen Kaufvertrag über das Grundstück Flur 48, Flurstück 29/26 (Gewerbegebiet Haune II., In den Giesen) zum Preis von 45€/qm abzuschließen.

- 2.) Der Investor soll die Ergebnisse der Gutachten mit der Regionalplanung abstimmen und ein Abweichungsverfahren auf den Weg bringen. Die Ansiedlung wird von Seiten der Stadt unterstützt.

einstimmig beschlossen

zu 4 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Bernd Böhle
Vorsitzender

Rudolf Dahinten
Protokollführer/in